

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/011(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 19.07.2005	FrauenNetzWerk Immermannstr. 19	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.0 Experten-Hearing zum Familienpolitischen Programm der LHS
Magdeburg**
- 4.1 Bestätigung der Richtlinie für Tagespflege
Vorlage: **DS0208/05**
- 4.2 Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vorlage: **A0072/05**

4.3 Vorfahrt für Familien mit Kindern
Vorlage: **S0158/05**

4.4 Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vorlage: **A0072/05/1**

5 Anträge

6 Informationen

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Dagmar Huhn

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Johannes Rink

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Bärbel Bühnemann

Geschäftsführung

Frau Editha Beier/

Protokoll Frau Wedler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand (entsch.) i. V. W. Schmicker

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Hausmann entsch.

Sachkundige Einwohnerin Carola Kaufmann entsch.

als Gäste:

Herr Dr. Gottschalk, V/02

Frau S. Aßmann, Jugendamt

Herr Krull, Jugendhilfeausschuß

Frau Schulz, Dtsch. Familienverband

Frau Stirzel, Hochschule Magdeburg/Stendal

Herr Friedersdorf, Dtsch.Familienverband

Frau S. Kronfoth, i.V. des Behindertenbeauftragten

FrauDr. E. Pfeifer, Frauenpolitischer Runder Tisch LHS Mag.

Frau H. Neumeier, Frauenpolit. Runder Tisch

Frau Ilse Slomann, Frauenpolit. Runder Tisch

Frau Bürger und Herr. N. von der Initiative "Frieden jetzt"

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des FuG-Ausschusses, Frau Dagmar Huhn, begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlußfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit nachfolgender Ergänzung bestätigt:
Es wurde der **Änderungsantrag (A0072/05)** von Herrn Giefers (Gesundheits- und Sozialausschuß) "Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift wurde mehrheitlich **bestätigt**.

Öffentliche Sprechstunde

Zur Öffentlichen Sprechstunde war eine Vertretung der Organisation "Frieden jetzt" erschienen, Frau S. Bürger und Herr N. stellten diese Organisation vor, sie erläuterten die Konzeption zur **Erstellung einer Friedenstafel** und schilderten allen Anwesenden die Ziele. Zusätzlich wurde Material ausgereicht.

Die Friedenstafel soll zur offenen Diskussion einladen und den Dialog eröffnen - dem sich die Vertreterinnen und Vertreter von "Frieden jetzt" stellen wollen.

Die Tafel soll nicht für sexistische, rassistische Texte oder für Werbung genutzt werden, die Wartung und auch die Kosten für die Erstellung übernimmt "Frieden jetzt" - das Problem besteht in der Bereitstellung und Akzeptanz der Stadträtinnen und Stadträte für den Stellplatz einer solchen Tafel.

Frau Frömert unterstützt diese Idee - betonte aber, dass die Grundinitiative bei der Organisation liege, Kosten könnten nicht übernommen werden. Frau Bürger versichert, dass keine Kostenübernahme angestrebt werde, sondern vielmehr die Erlaubnis, ein solches Projekt durchführen zu können.

Herr Rink äußerte seine Bedenken hinsichtlich eventuellen Mißbrauchs. Diese Bedenken wurde entgegnetreten, dass "Frieden jetzt" sich bereits darüber Gedanken gemacht habe.

Insgesamt wird ein Regelwerk festgelegt, welche Artikel, Fotos und Diskussionsforen usw. öffentlich ausgehängt werden. Zusätzlich wolle man den Abhang archivieren, um nachweisen zu können, was an der Tafel präsentiert wurde.

Frau Huhn legte fest, dass die Konzeption zur Erstellung einer Friedenstafel von allen Mitgliedern des Ausschusses überdacht und danach in der nächsten Ausschuß-Sitzung

nochmals beraten werden sollte. Frau Kronfoth verwies darauf, dass diese Tafel auch für Menschen mit Behinderungen erreichbar und kein Hindernis für sie bedeuten dürfe.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Bestätigung der 'Richtlinie für Tagespflege

DS0208/05

Frau Aßmann vom Jugendamt gab eine inhaltliche Übersicht der Drucksache und verwies besonders auf die Schwerpunkte, die in der öffentlichen Diskussion auch im Ausschuß für Familie und Gleichstellung von besonderem Interesse waren. Anschließend wurde über die Betreuungszeiten, insbesondere nach 19.00 Uhr, diskutiert. Frau Aßmann wies hier auf die inzwischen erweiterte flexible Öffnungszeit hin.

Frau Kronfoth, die in Vertretung von Herrn Pischner, dem Behindertenbeauftragten, anwesend war, wies aus Sicht behinderter Eltern auf folgendes Problem hin:

- **Für behinderte Eltern** ist der Weg zu einer Kita teilweise schwer zu bewältigen.

Könnten diese Eltern dann nicht auch einen Tagespflegeplatz beanspruchen?

Frau Kronfoth bat darum zu prüfen, ob dieser Punkt in der Richtlinie verankert werden könnte.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass diese Richtlinie nach einem Jahr auf ihre Anwendungsmöglichkeiten hin überprüft werden sollte.

Abschließend wurde der Drucksache **mit 2 Enthaltungen zugestimmt**

4.2. Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Vorlage: A0072/05

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

4.3. Vorfahrt für Familien mit Kindern Vorlage: S0158/05

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

- 4.4. Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vorlage: **A0072/05/1**
Stellungnahme 0158/05 der Stadtverwaltung
-

Insgesamt wurde der Antrag auf dem Hintergrund des vorhergehenden A. 0072/05 und der Stellungnahme der Verwaltung 0158/05 diskutiert und zur Kenntnis genommen. Frau Frömert verwies darauf, dass der Begriff "Bilanz" im o.a. Antrag besser durch das Wort "Zwischenbilanz" ersetzt werden sollte.

EXPERTENHEARING ZUM FAMILIENPOLITISCHEN PROGRAMM

Fachspezifische Hinweise wurden insbesondere gegeben von:

Frau Stirzel von der Fachhochschule Magdeburg/Stendal, Fachbereich Gesundheits- und Sozialwesen, von Frau Schulz und Herrn Friedersdorf vom Deutschen Familienverband und von den anwesenden Damen und Herren zu familienpolitischen Aspekten.

Herr Dr. Gottschalk, V/02, gab einen Überblick über die Anliegen der LHS Magdeburg, Familien Unterstützung zukommen zu lassen. Dabei stellte er grundlegend fest: Familienpolitik stellt eine wechselnde Gesamtheit von Maßnahmen dar, die in einem kommunalen Zielsystem einzuordnen sind, soweit diese kommunal verantwortbar sind.

Grundlegende Zielebene ist die Verbesserung oder die Sicherung der Lebenslage von Familien in konkreten Lebensbezügen. Dabei stellen die Vorgänge und das örtliche Bezugssystem familiärer Sozialisation grundlegende Ausgangsbedingungen der prioritären Bewertung von Maßnahmen dar.

Dabei sind Fragestellungen der unterschiedlichen Sozialisationsbedingungen zu analysieren. Eine komplexe Betrachtung ist durch die Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung zukunftsorientiert zu lösen (Einführung Familienberichterstattung). Der kurzfristige Auftrag in 2005 ist auf die Erstellung eines familienpolitischen Programmes gerichtet. Für eine mittel- bzw. langfristige Ausrichtung von Maßnahmen sollen in 2006 familienpolitische Leitlinien aus einer komplexen Betrachtung definiert werden.

Zusammenfassend wird nach der Diskussion hinsichtlich der Qualität familiärer Sozialisation aus planerischer Sicht durch Herrn Dr. Gottschalk zusammengefaßt, dass

1. die Übergangsphasen von Familien
2. die gesellschaftliche Wertorientierung für Kinder/Kindheit und
3. die Beziehungsqualität in Magdeburg entwickelt werden müssen und Ansatzpunkte für eine Verbesserung oder Sicherung der sozialen Lage von Familien in Magdeburg darstellen
4. Analysen zur Verbesserung oder Sicherung der Lebenslage von Familien haben infrastrukturelle Auswirkungen
5. ein familienpolitisches Programm ist ständig fortzuschreiben und muß sich hinsichtlich der Wirkungen auf eine Entwicklungsperspektive von 20 bis 25 Jahren orientieren

Die Zusammenfassung wird durch den FuG-Ausschuß als weitere Handlungsgrundlage zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf der nächsten Ausschuß-Sitzung wird der formale Aufbau des Magdeburger familienpolitischen Programmes und eine Bewertung des Bestandes an Maßnahmen vorgenommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dagmar Huhn
Vorsitzende/r

Wedler
Schriftführer/in